Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 17

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miscellanea.

Jubiläumsfeier des Elektrotechnischen Vereins Wien. Am 15. März 1913 hat der „Elektrotechnische Verein Wien" sein dreissigjähriges Bestehen durch eine weihevolle Festtagung der XXXI. ordentl. Generalversammlung gefeiert, zu der die Behörden, sowie befreundete inländische und ausländische Vereinigungen ihre Delegierten abgeordnet hatten. Der derzeitige Vorsitzende des Vereins, Ingenieur *Friedr. Drexler,* sprach das Begrüssungswort, während der eigentliche Festvortrag (anstelle des durch Krankheit verhinderten Professor C. Hochenegg) von Professor Dr. *M. Reithoffer* über „Die Entwicklung der Elektrotechnik" gehalten wurde. Den Gratulationen des „Schweiz. Elektrotechnischen Vereins" und des „Verbandes schweizerischer Elektrizitätswerke" wurde durch eine Ansprache von Direktor *H. Wagner,* Zürich, Ausdruck verliehen. Die Vereinszeitschrift „Elektrotechnik und Maschinenbau" des Elektrotechnischen Vereins in Wien hat zu dem Jubiläum eine reich illustrierte, 118 Seiten starke Festnummer[1]) herausgegeben, die nebst einem Begrüssungswort des verdienten Redakteurs, Ing. *J. Seidener,* nicht weniger als 21, zumeist sehr interessante Aufsätze verschiedener Autoren über den Werdegang der einzelnen Zweige der Elektrotechnik enthält, unter denen wir die Beiträge von Pichelmayer, Orlich, Josef Herzog, Paweck, Francke und Reithoffer besonders hervorheben möchten.

Basler Museumsbauten. Wir haben auf Seite 220 der letzten Nummer die beiden Alternativanträge mitgeteilt, die der Regierungsrat von Basel betreffend die Museumsbauten mit Ratschlag vom 10. d. M. dem Grossen Rat vorgelegt hat. Durch eine nachträgliche Mitteilung werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass der Absatz II des zweiten Antrages lauten soll:

„II. Das vom Regierungsrat vorgelegte Projekt für die Erweiterung des alten Museums durch Errichtung eines Neubaues auf dem Areale des Rollerhofes für die Sammlung für Völkerkunde wird genehmigt und es wird hierfür ein Kredit von *789 000 Fr.* (nicht wie zuerst gemeldet 78 900 Fr.) bewilligt, der angemessen auf die Jahre 1913 bis 1915 zu verteilen ist."

Das hier erwähnte Projekt ist von den Architekten *Eduard, E. B.* und *P. Vischer* auf Grund ihres preisgekrönten Entwurfes vom Sommer 1909 (siehe „Schweiz. Bauztg." Band LIV, Seiten 115 bis 119) im Auftrage der Regierung ausgearbeitet worden.

Schweizerischer Technikerverband. Am 20. April 1913 tagte im Kasino Zürichhorn in Zürich die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Technikerverbandes, der zur Zeit 2070 Mitglieder zählt. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und Rechnung für 1912 und nahm Kenntnis vom Stand verschiedener laufender Geschäfte, sowie von Plan und Kostenanschlag, die der Zentralvorstand zur Beteiligung an der Landesausstellung in Bern 1914 aufgestellt hat. Den Hauptverhandlungsgegenstand bildete die gänzliche Revision der Verbandsstatuten; nach dieser soll an die Stelle des bisher neungliedrigen Zentralvorstandes ein solcher von nur drei Mitgliedern treten und als neue Instanz eine aus 20 Mitgliedern bestehende Verwaltungskommission eingeführt werden. Da die Traktanden nicht zu Ende beraten werden konnten, ist ein nochmaliger Zusammentritt der Delegiertenversammlung auf den 4. Mai in Aussicht genommen.

Elektrifizierung von Linien der italienischen Staatsbahnen. Im Anschluss an unsere Notiz auf Seite 232 von Band LX haben wir nunmehr zu melden, dass die Arbeiten für die Elektrifikation der Strecke Sampierdarena-Mignanego-Ronco (Succursale zur Giovi-Linie) demnächst in Angriff genommen werden und dafür ein Kredit von rund 6 Millionen Fr. ausgesetzt ist; die Arbeiten sollen derart gefördert werden, dass der elektrische Betrieb dieser Linie im März 1914 aufgenommen werden kann. Der Bedarf an elektrischer Energie für den Betrieb der Linie soll aus dem Kraftwerk der „Società Forze Idrauliche della Maira" gedeckt werden.

Gaskraft-Wasserpumpen von Humphrey der Chingford-Reservoire des „Metropolitan Water Board". Eine umfangreiche Pumpstation mit Humphrey-Gaskraft-Wasserpumpen ist in Chingford für den „Metropolitan Water Board" errichtet worden. Nach „Engineering" sind von den in Band LIX, Seite 116 unserer Zeitschrift ausführlich beschriebenen Humphrey-Pumpen in Chingford fünf Stück aufgestellt worden, nämlich vier Einheiten für eine Tagesleistung von je 180 000 m^3 und eine Einheit von etwa 90 000 m^3 Tagesleistung, bei einer Förderhöhe von 8 bis 9 *m.* Das erforderliche Kraftgas wird von einer Dowson-Gasanlage geliefert mit vier Generatoren, von denen drei für eine stündliche Vergasung von 170 *kg* Anthrazit und der vierte für eine solche von 60 *kg* gebaut sind. Der Anthrazit-Verbrauch für eine *PS*-Stunde Wasserförderung wurde zu 0,6 *kg* garantiert.

Schweizerische Wasserrechtsgesetzgebung. Die ständerätliche Kommission zur Beratung des Gesetzentwurfes für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte ist am 22. April 1913 in Basel unter Vorsitz von Ständerat *Isler* zusammengetreten. Den Beratungen wohnen auch Bundesrat *Louis Perrier* und als Experten Professor *Burckhardt,* Direktor *Collet* der schweizerischen Landeshydrographie, sowie unser Kollege Oberingenieur *A. Schafir* von den Bernischen Kraftwerken A.-G. bei. Die Verhandlungen dürften mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Eidg. Technische Hochschule. *Doktorpromotion.* Die Eidg. Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. sc. techn.) verliehen den diplomierten Maschineningenieuren Herren *Robert v. Steiger* aus Bern (Dissertation: „Ueber Gusspannungen") und *W. de Wit* aus Haarlem (Dissertation: „Die Wärmeabgabe blanker, stromdurchflossener Leitungsdrähte in ruhender Luft").

Konkurrenzen.

Sekundarschulhaus Romanshorn. Die Gemeinde Romanshorn hat unter neun Architekten einen engern Wettbewerb veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Sekundarschulhaus und sich dabei nach den Grundsätzen des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins gerichtet. Im fünfgliedrigen Preisgericht sassen die Architekten Kantonsbaumeister *Ehrensberger,* St. Gallen, Kantonsbaumeister *Fietz,* Zürich, und *Otto Pfister,* Zürich; demselben stand der Betrag von 2500 Fr. für Prämiierung zur Verfügung. Zum 31. März wurden rechtzeitig 24 (!) Projekte eingereicht; aus diesen zeichnete das Preisgericht folgende mit Preisen aus:

I. Preis (1100 Fr.) Entwurf „Primavera" des Architekten *J. Wildermuth* in Rorschach; das Projekt „Im schönsten Wiesengrunde" des gleichen Verfassers wurde ohne Geldpreis in den II. Rang gestellt.

II. Preis (800 Fr.) Entwurf „Mit und ohne Dachstuhl" der Architekten *Weideli & Kressibuch* in Kreuzlingen.

III. Preis (600 Fr.) Entwurf „Nordlicht? Südlicht? Die Wahrheit liegt in der Mitte" der Architekten *Büeler & Gilg* in Amriswil.

Zur Ausführung empfahl das Preisgericht den erstprämiierten Entwurf „Primavera".

Frauenarbeitsschule Basel. Die Darstellung des V. Preises musste auf die nächste Nummer verschoben werden.

Nekrologie.

† **Dr. A. Slaby.** Am 6. April starb in Berlin, im Alter von fast 64 Jahren Dr. Adolf Slaby, Professor für Elektromechanik an der Techn. Hochschule Charlottenburg, dessen Name vornehmlich dank seiner Versuche und literar. Arbeiten auf dem Gebiete der Funkentelegraphie in weiten Kreisen bekannt geworden ist. Ein geborener Berliner, war Slaby von 1873 bis 1882 an der königl. Gewerbeschule in Potsdam tätig und zugleich von 1876 an als Privatdozent an der Gewerbeakademie in Berlin. Im Jahre 1882 erhielt er an dieser die Professur für Elektrotechnik und zwei Jahre später die Leitung des elektrotechnischen Laboratoriums an der Charlottenburger Hochschule. Im Jahre 1902 wurde er zum o. Honorarprofessor an der Berliner Universität ernannt.

Slaby hat zahlreiche Abhandlungen in technischen Zeitschriften veröffentlicht, so über Kleinmotoren, kalorimetrische Untersuchungen des Kreisprozesses in der Gasmaschine und besonders über die Forschungen auf seinem Spezialgebiet, der Funkentelegraphie. Besonders haben seine „Gemeinverständlichen Vorträge" zum Verständnis dieser Materie im Publikum beigetragen.

[1]) Festnummer 1883—1913 der Zeitschrift des Elektrotechnischen Vereins in Wien „Elektrotechnik und Maschinenbau", redigiert von Ingenieur *J. Seidener.* Wien, März 1913. Im Selbstverlage des Elektrotechnischen Vereins. Druck von R. Spiess & Cie., Wien.